

Bericht des Aufsichtsrats

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung sowie seiner Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben umfassend wahrgenommen und dabei die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden „Kodex“) mit einer begründeten Abweichung vom Kodex in seiner Fassung vom 7. Februar 2017 (im Folgenden „Kodex 2017“) und mit zwei begründeten Abweichungen vom Kodex in seiner Fassung vom 16. Dezember 2019 (im Folgenden „Kodex 2020“) berücksichtigt. Wir haben den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und uns umfassend mit der operativen und strategischen Entwicklung des Konzerns auseinandergesetzt. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten in Form von regelmäßigen schriftlichen und mündlichen Berichten mit rechtzeitigen und ausführlichen Informationen über alle Geschäftsvorgänge und -ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft nachgekommen. Diese Berichte hat der Vorstand in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen erstellt. In unseren Ausschuss- und Plenarsitzungen hatten wir jeweils Gelegenheit, die Berichte und Beschlussvorlagen des Vorstands ausführlich zu erörtern. Der Vorstand beantwortete unsere Fragen zu den strategischen Themen der Gesellschaft in der gebotenen Ausführlichkeit und legte die relevanten Unterlagen rechtzeitig vor. Etwaige Abweichungen gegenüber der Unternehmensplanung wurden uns ausführlich erläutert. Wir waren in alle Entscheidungen, die für die Gesellschaft von Bedeutung waren, frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Sofern nach dem Gesetz, der Satzung oder der Geschäftsordnung für einzelne Maßnahmen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, wurde hierüber ein entsprechender Beschluss gefasst. Die Aufsichtsratsmitglieder bewilligten alle zustimmungspflichtigen Maßnahmen des Vorstands auf der Grundlage von Unterlagen, die der Vorstand vorab zur Verfügung stellte. Soweit erforderlich wurde der Aufsichtsrat dabei durch die jeweils zuständigen Ausschüsse unterstützt und diskutierte die zur Entscheidung anstehenden Vorhaben mit dem Vorstand. Alle zustimmungspflichtigen Angelegenheiten wurden dem Aufsichtsrat vom Vorstand rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt.

Zwischen den Sitzungen des Aufsichtsratsplenums und der Ausschüsse stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Jean-Paul Kress. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde zudem über die aktuelle Geschäftslage sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle stets rechtzeitig unterrichtet. Auch die Ausschussvorsitzenden standen in regelmäßigem Austausch mit den Vorstandsmitgliedern innerhalb der jeweiligen Zuständigkeitsbereiche und auf Anfrage mit einzelnen Vorstandsmitgliedern.

Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020 und Themenschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2020 fanden insgesamt zehn Aufsichtsratsitzungen statt, wobei die meisten dieser Sitzungen aufgrund der COVID-19-Pandemie als Videokonferenzen abgehalten wurden. Im Rahmen seiner Sitzungen tagte der Aufsichtsrat regelmäßig auch ohne den Vorstand. Sämtliche Aufsichtsratsmitglieder nahmen an allen Aufsichtsratssitzungen teil. Eine detaillierte Übersicht über die Teilnahme aller Aufsichtsratsmitglieder an den jeweiligen Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen ist der „Erklärung zur Unternehmensführung“ zu entnehmen, die auf der Website der Gesellschaft unter der Rubrik „Medien & Investoren > Corporate Governance > Erklärung zur Unternehmensführung“ sowie im Geschäftsbericht auf den Seiten 108 bis 109 zu finden ist. Außerhalb von Sitzungen fasste der Aufsichtsrat in dringenden Fällen Beschlüsse im schriftlichen Verfahren.

Zudem fand im November 2020 eine eintägige Strategiesitzung statt, die insbesondere folgende Themen behandelte:

- Unternehmensstrategie und finanzieller Ausblick
- Produktstrategie für Monjuvi und Felzartamab
- Füllen der Pipeline für nachhaltiges Wachstum
- Aufbau eines überzeugenden globalen Betriebsmodells der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2020 insbesondere mit folgenden Themen befasst und jeweils nach eingehender Prüfung und Diskussion hierüber Beschluss gefasst:

- Abschluss des globalen Kooperations- und Lizenzvertrags mit Incyte Corporation für Monjuvi, einschließlich eines Beschlusses über eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital, um den Kauf von 3.629.764 American Depositary Shares durch Incyte als Teil des globalen Kooperations- und Lizenzvertrags umzusetzen;
- Evaluierung des Erreichens der Unternehmensziele für das Geschäftsjahr 2019 sowie geringfügige Anpassung der Unternehmensziele, die vom Aufsichtsrat Ende 2019 für das Geschäftsjahr 2020 festgelegt worden waren;
- Bedingungen des langfristigen Anreizprogramms 2020 und des Aktienoptionsplans 2020 sowie Festlegung der Anzahl der an die jeweiligen Vorstandsmitglieder im Rahmen dieser Programme zu gewährenden Performance Shares bzw. Aktienoptionen;
- Tagesordnung und Beschlussvorlagen für die ordentliche Hauptversammlung 2020; insbesondere Nominierung von Frau Wendy Johnson, Herrn Dr. George Golumbeski und Herrn Michael Brosnan als Kandidaten für die Wiederwahl als Mitglied des Aufsichtsrats in der ordentlichen Hauptversammlung 2020;
- Bestätigung von Herrn Dr. Marc Cluzel als Aufsichtsratsvorsitzender und Wiederwahl von Herrn Dr. George Golumbeski als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender sowie Etablierung und personelle Besetzung der Ausschüsse in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung 2020;
- Bestellung des neuen Chief Operating Officer, Herrn Dr. Roland Wandeler, und Abschluss eines entsprechenden Anstellungsvertrags;
- Überarbeitung der Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und des Vorstands einschließlich des Geschäftsverteilungsplans;
- Verkauf der Anteile von MorphoSys an der Lanthio Pharma B.V. an die Lanthio Participate B.V.; die Lanthio Participate B.V. ist eine vom ehemaligen Geschäftsführer der Lanthio Pharma B.V. neu gegründete Gesellschaft;
- Abschluss eines Aufhebungsvertrags mit dem ehemaligen Finanzvorstand, Herrn Jens Holstein, anlässlich seines Ausscheidens zum 31. Dezember 2020;
- Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 und Auswahl des Abschlussprüfers für den Wahlvorschlag an die ordentliche Hauptversammlung 2021 für die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2021;
- Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit 2025 und einem Gesamtnennbetrag von 325 Mio. €;
- Abschluss eines Vertrags mit Lonza Sales AG zur Lieferung von Tafasitamab für die kommerzielle Verwendung;
- Budget für das Geschäftsjahr 2021.

Zudem fassten wir unter Einbeziehung eines externen Benchmarkings einen Beschluss im Aufsichtsratsplenum über die Vergütung von Herrn Dr. Jean-Paul Kress, Herrn Jens Holstein und Herrn Dr. Malte Peters, beurteilten die Erreichung der mit dem Vorstand vereinbarten Unternehmensziele für 2019 wie oben dargelegt und erörterten und legten die Unternehmensziele für 2021 fest. Die Angemessenheit der Vorstandsbezüge auch im Hinblick auf die Vergütungsvergleiche zu den verschiedenen Mitarbeitererebenen ließen wir uns von einem unabhängigen Vergütungsexperten bestätigen. Wir haben zudem die wichtigsten Leistungskriterien der langfristigen Leistungsanreizprogramme für den Vorstand, die Senior Management Group sowie weitere Mitarbeiter in Führungspositionen diskutiert und beschlossen. Darüber hinaus haben wir den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 gebilligt, die Halbjahresergebnisse für 2020 anerkannt und die Berichte für das erste und dritte Quartal erörtert, sowie uns mit der Erklärung zur Unternehmensführung und dem Corporate-Governance-Bericht befasst.

Wir haben uns außerdem mit der Entwicklung eines neuen Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands, das den neuen Vorgaben des Aktiengesetzes und des Kodex entspricht und der ordentlichen Hauptversammlung 2021 zur Billigung vorgelegt werden soll, sowie mit der Bestellung des neuen Chief Financial Officer Sung Lee und dem Abschluss eines entsprechenden Anstellungsvertrags befasst.

Im Mittelpunkt unserer regelmäßigen Besprechungen in den Plenarsitzungen des Aufsichtsrats standen die langfristige Entwicklungsstrategie, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzberichte von MorphoSys, die Fortschritte in den zwei Geschäftsbereichen Partnered Discovery und Proprietary Development, die Ergebnisse und der Fortschritt der klinischen Programme zur Entwicklung firmeneigener Medikamente, die Interaktionen mit den zuständigen Zulassungsbehörden sowie die Entwicklung neuer Technologien. Weitere Schwerpunkte der Besprechungen waren die FDA-Zulassung für Monjuvi, den Stand der Vorbereitungen der US-Einheit, um Monjuvi auf dem Markt einzuführen, und der Status der US-Markteinführung von Monjuvi nach dessen Zulassung. Darüber hinaus haben wir uns mit dem finanziellen Ausblick für die Geschäftsjahre 2022/2023 und dem damit verbundenen möglichen künftigen Finanzierungsbedarf von MorphoSys beschäftigt. Zudem haben wir eine Beurteilung der Wirksamkeit der Erfüllung der Aufgaben des Aufsichtsrats insgesamt und seiner Ausschüsse anhand eines Fragebogens durchgeführt, der eine gemeinsame Beurteilung des Aufsichtsrats, seiner Ausschüsse und auch des Vorstands beinhaltet. Ferner haben wir uns regelmäßig über folgende Themen informiert: die Vermögensanlagepolitik der Gesellschaft, das Risikomanagement, die Prüfungsergebnisse der internen Revision und die internen Kontrollsysteme einschließlich des Compliance

Management Systems sowie über die weitere Entwicklung und die Anpassung an die neuen Prozesse und Transaktionen des Systems zur internen Kontrolle der Finanzberichterstattung, um die ständige Einhaltung des Sarbanes-Oxley Act (SOX) bis zum Jahresende 2020 sicherzustellen.

Interessenkonflikte im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2020 ist im Aufsichtsrat kein Interessenkonflikt aufgetreten.

Tätigkeit und Sitzungen der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat insgesamt drei dauerhafte Ausschüsse eingerichtet, welche die in ihren jeweiligen Kompetenzbereich fallenden Themen für das Aufsichtsratsplenium vorbereiten: den Prüfungsausschuss, den Vergütungs- und Ernennungsausschuss sowie den Wissenschafts- und Technologieausschuss. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat in jeder Aufsichtsratssitzung über die Arbeit der Ausschüsse. Zudem werden die Protokolle der Ausschusssitzungen allen Aufsichtsratsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Die personelle Besetzung dieser Ausschüsse ist der „Erklärung zur Unternehmensführung“ zu entnehmen, die auf der Website der Gesellschaft unter der Rubrik „Medien & Investoren > Corporate Governance > Erklärung zur Unternehmensführung“ sowie im Geschäftsbericht auf den Seiten 105 bis 110 zu finden ist.

Der Prüfungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2020 fünfmal getagt, wobei der Großteil dieser Sitzungen aufgrund der COVID-19-Pandemie in Form von Videokonferenzen abgehalten wurde. Sämtliche Ausschussmitglieder nahmen an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Der Ausschuss hat sich vor allem mit Rechnungslegungsthemen sowie mit den Quartalsberichten und dem Jahres- und Konzernabschluss auseinandergesetzt, diese mit dem Vorstand erörtert und dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den Jahresabschluss zu billigen. Der Abschlussprüfer nahm dabei an vier Sitzungen des Prüfungsausschusses teil und informierte dessen Mitglieder über die Ergebnisse seiner Prüfungen. Der Prüfungsausschuss unterbreitete dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für dessen Wahlvorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des unabhängigen Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020. Gemäß dem Abschlussprüfersreformgesetz und den Anforderungen an die externe und interne Rotation des Abschlussprüfers führte der Prüfungsausschuss 2020 eine

öffentliche Ausschreibung für die Jahresabschlussprüfung und die Halbjahresprüfung 2021 aus. Daraufhin unterbreitete der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für dessen Wahlvorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des unabhängigen Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021. Darüber hinaus hat sich der Prüfungsausschuss mit der jährlichen Aktualisierung der Liste mit zulässigen und vorab genehmigten Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers auseinandergesetzt. Der Ausschuss befasste sich ferner mit dem Risikomanagementsystem, dem Compliance Management System, den Ergebnissen der im Geschäftsjahr 2020 durchgeführten internen Revision sowie mit spezifischen, für die Gesellschaft relevanten Rechnungslegungsfragen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Darüber hinaus beriet der Ausschuss regelmäßig über die Vermögensanlagepolitik der Gesellschaft und befasste sich mit den Investitionsempfehlungen des Vorstands. Der Ausschuss diskutierte ebenfalls eingehend das Budget 2021 sowie den finanziellen Ausblick für die Geschäftsjahre 2022/2023. Der Ausschuss überwachte zudem die weitere Entwicklung und die Anpassung an die neuen Prozesse und Transaktionen des Systems zur internen Kontrolle der Finanzberichterstattung, um die ständige Einhaltung des Sarbanes-Oxley Act (SOX) bis zum Jahresende 2020 sicherzustellen.

Aus Effizienzgründen gibt es einen gemeinsamen Vergütungs- und Ernennungsausschuss, der über Fragen der Vergütung und Ernennung berät. Der Ausschuss hat im Geschäftsjahr 2020 siebenmal getagt, wobei alle Sitzungen aufgrund der COVID-19-Pandemie in Form von Videokonferenzen abgehalten wurden. Sämtliche Ausschussmitglieder nahmen an allen Ausschusssitzungen teil. Der Ausschuss befasste sich in seiner Funktion als Vergütungsausschuss vor allem mit dem Vergütungssystem für den Vorstand und der Höhe der Vorstandsbezüge. Insbesondere befasste sich der Ausschuss mit der Einführung eines neuen Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands. Ferner beauftragte der Ausschuss auch einen unabhängigen Vergütungsexperten mit der Erstellung eines Vorstandsvergütungsgutachtens, um die Angemessenheit der Vorstandsbezüge zu überprüfen, und erarbeitete auf dieser Grundlage einen Vorschlag für die Vorstandsbezüge, der dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorgelegt wurde. Der Ausschuss beschäftigte sich auch mit dem Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung der Senior Management Group und der Belegschaft insgesamt und ließ dies durch den beauftragten Vergütungsexperten prüfen, der die Angemessenheit dieses „vertikalen“ Vergütungsverhältnisses bestätigte. Der Ausschuss befasste sich zudem mit den Unternehmenszielen als Grundlage der kurzfristigen variablen Vergütung des Vorstands und machte dem Aufsichtsrat

entsprechende Empfehlungen zur Beschlussfassung. Der Ausschuss erörterte die wichtigsten Leistungskriterien der langfristigen Anreizprogramme für den Vorstand, die Senior Management Group sowie weitere Mitarbeiter in Führungspositionen. In seiner Funktion als Ernennungsausschuss empfahl der Ausschuss die Bestellung von Herrn Dr. Roland Wandeler als neuen Chief Operating Officer und bereitete den Abschluss eines entsprechenden Anstellungsvertrags vor. Der Ausschuss bereitete zudem den Aufhebungsvertrag mit dem Chief Financial Officer, Herrn Jens Holstein, vor. Darüber hinaus empfahl der Ernennungsausschuss die Nominierungen von Frau Wendy Johnson, Herrn Dr. George Golumbeski und Herrn Michael Brosnan als Kandidaten für die Wiederwahl als Mitglieder des Aufsichtsrats in der ordentlichen Hauptversammlung 2020. Schließlich beschäftigte sich der Ausschuss mit der Nachfolgeplanung in der Gesellschaft, insbesondere mit der Nachfolge des ausscheidenden Vorstandsmitglieds Herrn Jens Holstein. In diesem Zusammenhang empfahl der Ausschuss auch die Bestellung von Herrn Sung Lee, der zwischenzeitlich auch vom Aufsichtsrat als Mitglied des Vorstands bestellt wurde, zum Chief Financial Officer und bereitete den Abschluss eines entsprechenden Anstellungsvertrags vor.

Der Wissenschafts- und Technologieausschuss tagte im Geschäftsjahr 2020 sechsmal, wobei aufgrund der COVID-19-Pandemie die Mehrheit der Sitzung virtuell abgehalten wurde. Sämtliche Ausschussmitglieder nahmen an allen Ausschusssitzungen teil. Der Ausschuss beschäftigte sich vor allem mit den Forschungstätigkeiten der Gesellschaft sowie der allgemeinen Strategie zur Erweiterung der firmeneigenen Wirkstoffpipeline, der Entwicklung von neuartigen Technologien, den Medikamentenentwicklungsplänen und der weiteren Entwicklungsstrategie der Gesellschaft, dem Fortschritt der klinischen Studien sowie den erforderlichen Budgetmitteln. Ein wichtiger Fokus war die Entwicklung von Monjuvi bis zur Zulassungsreife und die erfolgreiche Markteinführung in den USA, sowie die Ausweitung auf andere Indikationen und Therapielinien in Kombination mit etablierten oder neuartigen Krebsmedikamenten. Zudem befasste sich der Ausschuss mit der weiteren Entwicklung von Felzartamab bei Autoimmunerkrankungen. Zusätzlich gab es eine gemeinsame Sitzung des Wissenschafts- und Technologieausschusses und des Transaktionsausschusses, bei der die Aktivitäten und die ausstehende Ergänzung des Unternehmensportfolios um innovative Technologien, potenzielle neue Forschungsprogramme, gemeinsame Entwicklungszusammenarbeit sowie Einlizenzierungs-, Fusions- und Akquisitionsmöglichkeiten geprüft wurden.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich mit der Weiterentwicklung der Corporate Governance bei MorphoSys unter Berücksichtigung des Kodex 2017 und des Kodex 2020 befasst. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, einschließlich des ausführlichen Corporate Governance-Berichts, und die Konzernerkklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB, kann auf der Unternehmenswebsite unter der Rubrik „Medien & Investoren > Corporate Governance > Corporate-Governance-Bericht“ eingesehen werden und ist im Geschäftsbericht auf den Seiten 103 bis 133 zu finden.

Wir erörterten daneben mit dem Vorstand die Umsetzung der Empfehlungen des Kodex durch die Gesellschaft und beschlossen in einem begründeten Fall eine Abweichung von den Empfehlungen des Kodex 2017 und in zwei begründeten Fällen eine Abweichung von den Empfehlungen des Kodex 2020. Auf der Grundlage dieser Beratungen haben Vorstand und Aufsichtsrat am 29. November 2020 die jährliche Entsprechenserklärung abgegeben. Die aktuelle Version der Entsprechenserklärung kann diesem Geschäftsbericht entnommen werden und ist auf der Website der Gesellschaft unter der Rubrik „Medien & Investoren > Corporate Governance > Entsprechenserklärung“ dauerhaft zugänglich.

Veränderung in der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Forschungsvorstand der Gesellschaft, Herr Dr. Markus Enzelberger, trat im November 2019 mit Wirkung zum 29. Februar 2020 als Mitglied des Vorstands und CSO zurück. Am 30. März 2020 beschloss der Aufsichtsrat, Herrn Dr. Roland Wandeler als neuen Chief Operating Officer für eine Amtszeit von drei Jahren vom 5. Mai 2020 bis 30. April 2023 zu bestellen. Im Zuge dieser Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands nahm Dr. Malte Peters mit Wirkung zum 1. März 2020 die Position des Chief Research and Development Officer an und der Aufsichtsrat beschloss einen neuen Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand. Ferner trat der Finanzvorstand Herr Jens Holstein im September 2020 mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 zurück. Darüber hinaus kam es im Geschäftsjahr 2020 zu keinen weiteren Veränderungen in der Besetzung des Vorstands.

Im Geschäftsjahr 2020 kam es zu folgenden Veränderungen in der Besetzung des Aufsichtsrats: Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Frank Morich, trat als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 11. April 2020 zurück. In

der Folge beschloss die Gesellschaft, die Zusammensetzung des Aufsichtsrats auf sechs Mitglieder zu verringern. Zudem wurden Frau Wendy Johnson, Herr Dr. George Golumbeski und Michael Brosnan nach Ablauf ihrer Amtszeit von der ordentlichen Hauptversammlung 2020 als Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt. Um die Einarbeitung neuer Aufsichtsratsmitglieder zu erleichtern, hat die Gesellschaft ein Handbuch erstellt, in dem die wesentlichen Rechte und Pflichten von Aufsichtsratsmitgliedern sowie die wesentlichen rechtlichen Dokumente, wie die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, dargestellt werden.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Für das Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, (im Folgenden „PwC“) als Abschlussprüfer beauftragt. Der Prüfungsauftrag wurde in Übereinstimmung mit dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 vom Aufsichtsrat erteilt. Der Aufsichtsrat holte im Vorfeld eine Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein.

Der Konzern- und Jahresabschluss der MorphoSys AG sowie der Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden von PwC ordnungsgemäß geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Prüfungsschwerpunkte des Konzern- und Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 waren die Einflussnahme der Geschäftsführung auf Kontrollen und Betrug bei der Umsatzrealisierung, die Umsatzerfassung im Rahmen komplexer Auslizenzierungsvereinbarungen sowie Vereinbarungen zur Zusammenarbeit, Umsatzrealisierung des Verkaufs von Monjuvi, die erstmalige und anschließende Werterfassung der finanziellen Verbindlichkeiten aus Zusammenarbeit, die Bewertung der aktiven latenten Steuern, der Ausweis und die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten für die Wandelschuldverschreibungen, der Ausweis von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für externe Laborleistungen und externe Dienstleistungen, die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie die Bewertung der Ausgestaltung und Wirksamkeit von internen Kontrollen gemäß SOX404. Daneben bestätigte der Abschlussprüfer, dass der Vorstand ein geeignetes Berichts- und Überwachungssystem eingerichtet hat, das in seiner Ausgestaltung und Handhabung geeignet ist, frühzeitig Entwicklungen zu erkennen, die die Existenz der Gesellschaft gefährden könnten.

Die Prüfungsberichte und die Unterlagen zu Jahres- und Konzernabschluss wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Der Prüfungsbericht, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht des MorphoSys-Konzerns sowie der Prüfungsbericht, der Jahresabschluss und der Lagebericht der MorphoSys AG waren in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 10. März 2021 und in der Aufsichtsratssitzung am 11. März 2021 Gegenstand eingehender Erörterungen. Der Abschlussprüfer nahm an allen Besprechungen hinsichtlich des Konzern- und Jahresabschlusses, des Halbjahresberichts und der Quartalsmitteilungen teil und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung bzw. prüferischen Durchsicht. Zudem erläuterte er Umfang und Schwerpunkte der Abschlussprüfung und der prüferischen Durchsicht und stand sowohl dem Prüfungsausschuss als auch dem Aufsichtsrat für die Beantwortung von Fragen sowie für weitergehende Informationen zur Verfügung.

Der Prüfungsausschuss hat die Prüfungsergebnisse ausführlich erörtert und dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den vom Vorstand aufgestellten Konzern- und Jahresabschluss zu billigen. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse ebenfalls zur Kenntnis genommen und seinerseits den Konzern- und Jahresabschluss und die Lageberichte entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Nach Abschluss seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat festgestellt, dass auch seinerseits keine Einwände zu erheben sind. Der vom Vorstand aufgestellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Konzern- und Jahresabschluss sowie der Konzernlagebericht und der Lagebericht der Gesellschaft wurden sodann vom Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Die Gesellschaft hat einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 315b Abs. 3 HGB für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben. Der Aufsichtsrat hat PwC mit einer gesonderten betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit (Limited Assurance) dieses Berichts beauftragt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht sowie den Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers rechtzeitig zur Prüfung. Der Bericht von PwC und der Vermerk waren Gegenstand der Plenarsitzung des Aufsichtsrats am 11. März 2021. Der Abschlussprüfer von PwC war bei der Sitzung anwesend und stellte die Ergebnisse der Prüfung vor. Der Aufsichtsrat bestätigte die Ergebnisse der Prüfung.

Dank für engagierte Leistungen

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von MorphoSys für die geleistete Arbeit und ihren engagierten Einsatz sowie die gelebte motivierende Unternehmenskultur im abgelaufenen Geschäftsjahr. Durch ihren Einsatz ist das Portfolio von MorphoSys weiter gereift und erweitert worden und es konnten wichtige Meilensteine erreicht werden.

Der Aufsichtsrat möchte dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Herrn Jens Holstein seinen Dank für seine hervorragende Unterstützung und sein Engagement aussprechen. Der Aufsichtsrat bedankt sich darüber hinaus beim Aufsichtsratsmitglied Herrn Frank Morich für sein Engagement und seine Zusammenarbeit.

Planegg, 11. März 2021



Dr. Marc Cluzel
Vorsitzender des Aufsichtsrats